

# Der Wandel im Ormalingen Buchenwald

**Die in den letzten Jahren vermehrt aufgetretenen trockenen und heissen Sommer haben auch dem Wald in Ormalingen stellenweise stark zugesetzt. Insbesondere die weitverbreitete Buche hat mancherorts stark gelitten. Für die bereits stark geschädigten oder gar abgestorbenen Bäume kam der diesjährige nasse Sommer zu spät. Aus diesem Grund finden im Herbst 2024 im Gebiet Wischberg grössere Holzschläge mit anschliessender Pflanzung von klimatauglichen und zukunftsfähigen Baumarten statt.**

In den vergangenen Jahren wurden entlang der Waldwege die jeweils geschädigten und abgestorbenen Bäume zu Gunsten der Sicherheit der Freizeit- und Erholungsnutzung laufend entfernt. Solche Sicherheitsfällungen haben in den letzten Jahren im Gebiet Wischberg stark zugenommen. Trotz des nassen Sommers 2024 konnten sich die bereits geschädigten Bäume nicht erholen und die Schäden sind auch abseits der Wege weiter vorangeschritten. Am Wischberg (Gebiet Kähle) hat dies inzwischen zu grösseren absterbenden oder schon abgestorbenen Flächen geführt.

Die Bürgergemeinde Ormalingen als Waldeigentümerin hat deshalb in Absprache mit dem Forstdienst beschlossen, den Wald auf den entsprechenden Flächen (Total rund 3.8 Hektaren) zu verjüngen. Dazu wird der heutige Waldbestand weitgehend geräumt und die entstehenden Freiflächen aktiv wiederaufgeforstet.

Heute vorhandene, alte Föhren und Eichen sollen beim Holzschlag wenn immer möglich erhalten bleiben. Ebenso sollen vorhandene Jungwaldflächen möglichst geschont werden. Wo aus sicherheitsrelevanten Aspekten möglich, sollen auch einzelne Altbuchen als stehendes Totholz belassen und ihrem natürlichen Zerfall überlassen werden.

Der Holzschlag wird starke Auswirkungen auf das heute gewohnte Wald- und Landschaftsbild haben. Der aus dem Eingriff resultierende starke Lichteinfall auf dem Boden ermöglicht, die heute stark buchenlastigen Bestände mit einheimischen, stark lichtbedürftigen, klimatauglichen Baumarten anzureichern. Damit soll für künftige Generationen das Fundament für einen artenreichen, zukunftsfähigen, ökologisch wertvollen und klimatauglichen Wald

gelegt werden. Für die Pflanzung wurden insgesamt rund 2'100 Jungbäume bestellt. Dies aufgeteilt auf die Arten Traubeneiche, Vogelkirsche, schneeballblättriger Ahorn und beigemischt die Linde. Die im Rahmen des Holzschlags belassenen Altbäume (Föhren, Eichen, ggf. weitere Arten) tragen mit ihren Samen ebenfalls zum zukunftsfähigen, artenreichen Wald bei. Es handelt sich dabei um Arten, die nach heutigem Stand des Wissens gut mit dem voranschreitenden Klimawandel zurechtkommen werden.

Die Vorbereitungen für den Holzschlag sind angelaufen. Der Holzschlag wird voraussichtlich ab Mitte September bis Mitte Oktober 2024 durch einen Unternehmer unter der Leitung des Zweckverbands Forstrevier Ergolzquelle ausgeführt. Während den Arbeiten kommt es zu Sperrungen der Waldwege. Anschliessend wird die Fläche für die Bepflanzung vorbereitet, ab November 2024 mit den oben erwähnten Baumarten bepflanzt und die Jungbäume mit geeigneten Massnahmen vor dem Frass durch das Wild (insb. Reh) geschützt.

Das Vorhaben ist mit dem Amt für Wald und Wild beider Basel abgesprochen. Der Kanton beteiligt sich im Rahmen eines «Wiederherstellungsprojektes» an den entstehenden Kosten für die Schlagräumung, die Pflanzung und den Wildschutz sowie an der Pflege der Fläche.

Mit dem Vorhaben wird die Chance genutzt, den Ormalingen Wald für den Klimawandel besser zu wappnen. Es ist aber leider schon jetzt zu erwarten, dass es nicht der letzte trockenheitsbedingte Eingriff am Wischberg sein wird...

Martin Schaub, Waldchef, Bürgergemeinde Ormalingen  
Markus Lüdin, Revierförster, Zweckverband Ergolzquelle



Blick in die Baumkronen am Wischberg am 09. August 2024



Blick in die Baumkronen am Wischberg am 09. August 2024



Blick vom Gegenhang auf die Schadflächen (09. August 2024)